

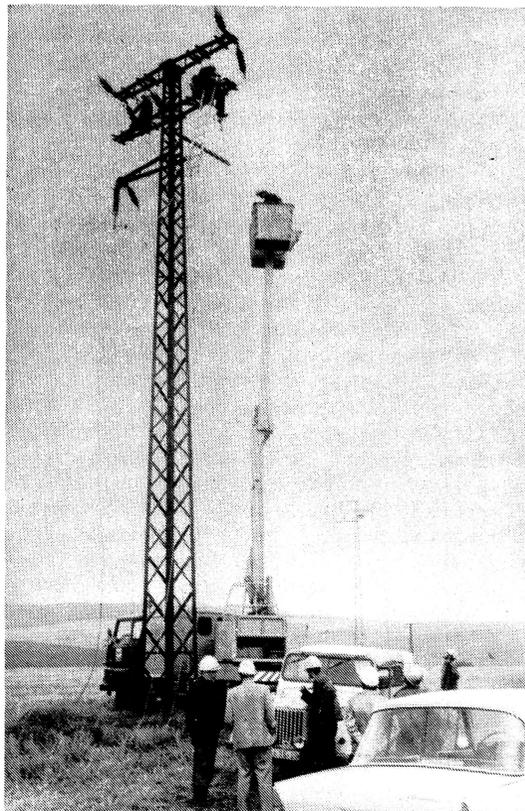
durch Stromausfall werden auf ein Minimum eingeschränkt.

Die Parteileitung legt großen Wert darauf und kontrolliert regelmäßig, daß sich die staatlichen Leiter mindestens einmal im Monat mit den Neuererbrigaden ihres Bereiches beraten. Auf diesen Zusammenkünften wird über Neuerervorschläge diskutiert, und es werden neue Aufgaben, die sich aus dem Reproduktionsprozeß des Betriebes ergeben, festgelegt.

Die Erfahrungen besagen, daß sich die Intensivierung der Produktion dann schneller vollzieht und zu sichtbaren Ergebnissen führt, wenn sie eng mit der kollektiven Neuererarbeit verbunden ist. Unser Betrieb wird beispielsweise am Jahresende den Plan Wissenschaft und Technik mit einem Gesamtnutzen von 6,4 Millionen Mark abrechnen. Daran waren die 650 aktiven Neuerer des Betriebes bereits am 31. Oktober mit etwa 3,6 Millionen Mark beteiligt. Über 80 Prozent dieser stattlichen Summe, hinter der viel Fleiß, Ideenreichtum und Knobelei auch nach Feierabend steckt, entspringt der vertraglich geregelten kollektiven Neuererarbeit. *■

Vorbild und Agitator für das Neue

Dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt den Weg frei zu machen und neue Technologien einzuführen, das ist ein komplizierter und konfliktreicher Prozeß. Die Parteiorganisation schenkt den dabei auftretenden ideologischen Problemen, den Denk- und Verhaltensweisen der Werktätigen die größte Aufmerksamkeit. Wo sich Neues Bahn bricht, muß Altes weichen. So ist es oft auch im Denken. Darum legt die Parteileitung vor allem Wert darauf, daß die Genossen mit gutem Beispiel vorangehen, Vorbild in der schöpferischen Arbeit sind und sich



Moderne Technik im Einsatz beim Bau einer Mittelspannungsfreileitung.

Foto: Wirsching

als überzeugende Agitatoren für das Neue bewähren.

Stellvertretend für viele unserer Genossen sei hier Genosse Gerhard Planer genannt, APO-

Leserbriefe

Ergebnissen des Jugendförderungsplanes der Stadt bekannt. Mit ihnen wird aber auch über den neuen Entwurf des Jugendförderungsplanes für das kommende Jahr diskutiert. Ihre Vorschläge werden gehört und in den Entwurf eingearbeitet.

Leitende Funktionäre des Rates des Kreises und des Rates der Stadt treten zu aktuell-politischen Problemen, zur perspektivischen Entwicklung des Kreises und der Stadt sowie zur Durchsetzung der sozialistischen Jugendpolitik in Lektionen, Vor-

trägen und Seminaren vor den Teilnehmern auf.

Höhepunkt eines jeden Lehrgangs ist das Zusammentreffen mit dem Bürgermeister und mit Ratsmitgliedern des Kreises. Hier wird über Probleme der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie, der Arbeit der Abgeordneten im Wohngebiet und in den Betrieben und über die bessere Durchsetzung der sozialistischen Jugendpolitik in unserer Stadt diskutiert.

Nach dem letzten Lehrgang ist es uns gelungen, eine bessere

Koordinierung der Aufgaben zur Erfüllung der sozialistischen Jugendpolitik zu erreichen. So entstand ein zentraler Jugendklub, an einem zentralen Jugendobjekt der Stadt wurde die Arbeit aufgenommen. Es wird ein Freizeitzentrum für alle Bürger entstehen. Ein ehrenamtliches Rekonstruktionsbüro wurde auf Initiative der Ortsleitung der FDJ gebildet. Es beschäftigt sich mit dem Um- und Ausbau von Wohnungseinheiten für junge Eheleute. Viele Jugendliche beteiligen sich im „Mach mit“-Wettbewerb an der Renovierung